

Pilsmer Leuchtturm und Naturschutzgebiet Hauener Pütte

Eintritt	: Kostenlos
Parkplätze	: Kostenpflichtig
Schuhwerk	: Normales, festes Schuhwerk reicht
Wege	: Schotter, Gras, Pflaster, Asphalt, Treppen
Rollatoreignung	: Ja (nur bis zum Fuß des Turms auf der Landseite des Deiches)
Rastmöglichkeiten	: Keine gesehen
Notfalltafeln	: Keine gesehen

Nach der Enttäuschung über Norddeich und Greetsiel habe ich mir gedacht: „Das kann doch nicht alles sein, was die Nordsee zu bieten hat, es muss doch auch interessante Dinge weit außerhalb der Touristenströme geben“. Als Fan von Otto und nach Gesprächen mit Bekannten und Freunden habe ich mir als Anfang eine bekannte Landmarke ausgesucht: Den aus einigen Otto-Waalkes-Filmen bekannte Pilsmer Leuchtturm.

Der Pilsmer Leuchtturm, mit seiner markanten Gelb-Roten-Farbmarkierung, ist eines der bekanntesten Wahrzeichen Ostfrieslands und ist einer von fünf Leuchttürmen, die Ende des 19. Jahrhunderts in einem gemeinsamen Projekt aufgestellt wurde.

Aus dem Münsterland ist die Anreise sehr einfach, der „Ostfriesenspieß“, also die Autobahn A31, übernimmt den überwiegenden Anteil der Anreise, danach noch ein paar Kilometer Bundes- und Landstraßen und man ist schon da. Der Leuchtturm und das daneben liegende Naturschutzgebiet haben in Laufweite (ca. 500m) einen gemeinsamen, kostenpflichtigen Parkplatz. Von hier kommt man durch einen Schaf-Schranke auf den Fußweg zum Leuchtturm. Da dieser auf der Deichkrone steht, muss man hier dann eine relativ steile und relativ lange Treppe erklimmen. Von dort sieht man natürlich dann auch die Nordsee. Neben oder auf den Deich kann man dann zurücklaufen.

Wiederum rund 500m vom Parkplatz entfernt findet man dann auch eine aufwendig gestaltete Beobachtungsstation für die vielfältige Vogelwelt im Naturschutzgebiet Hauener Pütte, das meistens aus Teiche und Seen auf der Landseite des Deiches besteht.